



SPD Fraktion
im Kreistag Peine

Referat Landrat
LR EKR I II III
FD:

Eingang -7. NOV. 2017

erforderlich: zur weiteren Bearbeitung
 Bericht Rücksprache LR
Sonstiges: Kenntnis zum Verbleib
WV: _____ Hz: _____

An den
Landrat des Landkreises Peine
Herrn Franz Einhaus
Burgstr. 1

31224 Peine

Peine, den 04.11.2017

Antrag : Kreiszeltplatz Eltze – Neubau des Sanitärgebäudes mit Lagerflächen

Sehr geehrter Herr Landrat Einhaus,

die SPD- Fraktion beantragt auf dem Kreisjugendzeltplatz Eltze das abgängige Gebäude mit Sanitärräumen und Lagerflächen durch ein neues Gebäude zu ersetzen. Haushaltsmittel sollen hierfür im Haushalt 2018 bereitgestellt werden. Es sollte ein Gebäude in Passivhausstandard bzw. als Plusenergiehaus geplant werden, um so langfristig die Betriebskosten zu senken und die Nutzbarkeit zu verbessern. Das Projekt könnte in Zusammenarbeit mit einer Hochschule wissenschaftlich begleitet werden.

Begründung:

Der Jugendzeltplatz Eltze steht seit 1961 für die Kinder- und Jugendarbeit von Gruppen aus dem Landkreis Peine zur Verfügung. Wohl fast jede/r in der verbandlichen, konfessionellen oder gemeindlichen Jugendarbeit Tätige hat schon einmal Zeiten auf diesem Platz verbracht. Er war und ist ein wichtiger Baustein sowohl in der Kinder- Jugendbetreuung als auch in der Weiterbildung ehrenamtlicher Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Besonders für Kinder und Jugendliche, die in wirtschaftlich schlechter gestellten Familien leben, bieten die Angebote auf dem Zeltplatz Eltze meist die einzige Möglichkeit einmal in den Ferien von zu Hause weg zu fahren und in einer größeren Gemeinschaft Freizeit zu verbringen.

Das Gebäude mit den Toiletten- und Duschräumen wird seit geraumer Zeit immer wieder nur notdürftig instandgehalten, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu ermöglichen. Dies ist langfristig nicht wirtschaftlich und beeinträchtigt die Nutzbarkeit des Platzes.

Um den Platz auch weiterhin als attraktiven Anlaufpunkt für Gruppen aus dem Landkreis Peine zu erhalten soll das Altgebäude durch einen Neubau ersetzt werden.

Das neue Gebäude sollte als Passivhaus bzw. Plusenergiegebäude errichtet werden um dadurch die Betriebskosten zu senken und gleichzeitig den Nutzerkomfort zu erhöhen.

Seitens der Ostfalia Hochschule, Fakultät Versorgungstechnik besteht Interesse, ein solches Projekt wissenschaftlich sowohl bei der Konzeption als auch später im Betrieb messtechnisch zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Hoffmann
Fraktionsvorsitzender